GEDÄCHTNIS BUCH FÜR DIE HÄFTLINGE DES KZ DACHAU

Förderer

Das Projekt Gedächtnisbuch und die Ausstellungen wurden u. a. gefördert durch
Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit | Bayerische Staatskanzlei | Bayerischer Lehrer- und Lehrerinnenverband | Bezirk Oberbayern | Borislav Bjelicic Diözesanrat der Katholiken im Erzbistum Köln | Erzbistum Köln | Erzdiözese München und Freising | EU, Programm Europa für Bürgerinnen und Bürger – „Aktive Europäische Erinnerung“ | Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern | Große Kreisstadt Dachau | Haus der Bayerischen Geschichte | Katholischer Fonds Kreiskatholikenrat des Rhein-Sieg-Kreises | Kulturreferat der Landeshauptstadt München | Lagergemeinschaft Dachau | Landkreis Dachau | Renovabis, Solidaritäts-aktion für Osteuropa | Stadt Heidelberg | Stiftung Bayerische Gedenkstätten | Weiße Rose Stiftung

GD Bildung und Kultur
Programm „Europa für Bürgerinnen und Bürger“

Preisträger im Wettbewerb „Aktiv für Demokratie und Toleranz 2008“

BÜNDNIS FÜR DEMOKRATIE UND TOLERANZ
GEGEN EXTREMISMUS UND GEWALT

Preisträger im Wettbewerb „365 Orte im Land der Ideen“

Deutschland
Land der Ideen
Ausgewählter Ort 2010

Bürgerkulturpreis 2010

Bayerischer Landtag

Trägerkreis Gedächtnisbuch

- Dachauer Forum – Katholische Erwachsenenbildung e.V.
- Evangelische Versöhnungskirche in der KZ-Gedenkstätte Dachau
- Förderverein für Internationale Jugendbegegnung und Gedenkstättenarbeit in Dachau e.V.
- Katholische Seelsorge in der KZ-Gedenkstätte Dachau
- Max Mannheimer Studienzentrum

Lesetisch Gedächtnisbuch

Ort
Evangelische Versöhnungskirche
in der KZ-Gedenkstätte Dachau
Alte Römerstraße 87
D-85221 Dachau
Telefon +49-8131-13644
www.versoehnungskirche-dachau.de
Zeiten
Di – Sa von 10 – 16 Uhr | So von 12 – 13 Uhr

Kontakt

Projekt
Gedächtnisbuch für die Häftlinge des KZ Dachau
Dachauer Forum e.V.
Ludwig-Ganghofer-Straße 4
D-85221 Dachau
Telefon +49-8131-996 88-0
info@gedaechtnisbuch.de
www.gedaechtnisbuch.de

Spendenkonto
Dachauer Forum e.V.
Sparkasse Dachau
BLZ 700 515 40
Kto. Nr. 380 935 262
»Gedächtnisbuch« bitte angeben

Internationale Wanderausstellung

Gedächtnisbuch
für die Häftlinge des KZ Dachau

Namen statt Nummern

Informationen
zum Verleih der Internationalen Wanderausstellung

Ebenfalls verfügbar:
Ergänzungsausstellung
Geistliche im KZ Dachau

GEDÄCHTNIS BUCH FÜR DIE HÄFTLINGE DES KZ DACHAU

Seite aus den handschriftlichen Memoiren von Wincezty Czarkowski (Ausschnitt)

Gedächtnisbuch-Titelblatt Karl Leisner

Internationale Wanderausstellung „Namen statt Nummern“

Nijmegen, Bordeaux, Wien, Lublin, Saporischja, Berlin – aus diesen und tausenden anderen großen und kleinen Orten Europas wurden in den Jahren von 1933 bis 1945 Menschen in das Konzentrationslager Dachau deportiert. Die Internationale Wanderausstellung „Namen statt Nummern“ zeigt eine Auswahl von 22 Biographien des Dachauer Gedächtnisbuch-Projekts, in dem einzelne Schicksale von Häftlingen beschrieben werden. Außerdem werden Hintergrundinformationen über das Projekt Gedächtnisbuch und die Geschichte des KZ Dachau vermittelt. In der dazugehörigen 88-seitigen Broschüre „Namen statt Nummern“ finden Sie zu allen 22 Personen ausführlichere Biographien.
Die Internationale Wanderausstellung „Namen statt Nummern“ besteht aus 25 Bannern (Maße 80 cm x 210 cm).
Die Ausstellung steht unter der Schirmherrschaft von Dr. h.c. Max Mannheimer, Präsident der Lagergemeinschaft Dachau.

Das Ehepaar Schild vor Erwin Schilds Banner in der Carleton-University in Ottawa 2012

Das Gedächtnisbuch Dachau

Das Gedächtnisbuch ist eine fortlaufend erweiterte Sammlung von Biographien ehemaliger Häftlinge des KZ Dachau. Seit 1999 wurden über 150 Biographien in verschiedenen Sprachen erstellt. Schüler, Studenten, interessierte Erwachsene sowie Verwandte der ehemaligen Häftlinge wollen an deren persönliche Schicksale erinnern und sich aktiv mit der Geschichte des Nationalsozialismus auseinandersetzen. Mit Hilfe der Projektbetreuer nehmen die Teilnehmer Kontakt zu Überlebenden oder Angehörigen der ehemaligen Häftlinge auf, führen mit diesen ein Interview, recherchieren in Büchern und Archiven, werten die gesammelten Quellen aus und schreiben schließlich eine Biographie, die sie auf vier DIN A3-Seiten individuell mit unterschiedlichem Bildmaterial gestalten.

Projektteilnahme

Alle Biographien im Gedächtnisbuch Dachau werden von ehrenamtlichen Teilnehmern recherchiert, verfasst und gestaltet. Durch ihr Engagement ermöglichen sie, die Geschichte eines ehemals Verfolgten wieder lebendig werden zu lassen, Spuren seines Lebens vor dem Vergessen zu bewahren. In relativ selbständiger Recherche sammeln die Teilnehmer Informationen über sein Schicksal, seine Familie und Freunde, seine Träume ... Dafür sind keine besonderen historischen Vorkenntnisse nötig, erwartet werden jedoch die Bereitschaft, sich auf die Arbeitsweise des Projekts einzulassen, Verantwortungsbewusstsein und Durchhaltevermögen. Die Recherche wird mit Seminarangeboten, individuell und im Rahmen einer Werkstattgruppe begleitet.

Nationale Universität für Architektur und Design, Kiew 2009

Informationen zum Verleih der Wanderausstellung

Die Ausstellung „Namen statt Nummern“ kann in deutscher, holländischer, französischer, polnischer, englischer und ukrainischer Sprache ausgeliehen werden. Als Ergänzung zur Ausstellung verfügbar: „Geistliche im KZ Dachau“ mit 13 zusätzlichen Bannern (nur in deutscher Sprache).
Für den Verleih entstehen geringe Kosten für Transport und Versicherung. Eine Leihgebühr von 200 Euro wird – wo möglich – erbeten.
Aber auch eine Spende unterstützt das Projekt.
Die Begleitbroschüre „Namen statt Nummern“, 88 Seiten, ist in den entsprechenden Sprachen für einen Unkostenbeitrag von 5 Euro pro Stück erhältlich. Die Begleitbroschüre „Geistliche im KZ Dachau“, 48 Seiten, kostet 3 Euro.
Weitere Informationen können Sie gerne per Mail anfordern unter: info@gedaechtnisbuch.de